

# GEGEN DEN STROM 2019

Politische Vortragsreihe in Hagen



**Donnerstag, 31. Januar 2019, 19 Uhr**  
**DER BLACKROCK-KAPITALISMUS**  
Mit Werner Rügemer  
Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestr. 14, 58089 Hagen

**Donnerstag, 14. Februar 2019, 19 Uhr**  
**MUSS MAN WISSEN!**  
**EIN INTERVIEW MIT DR. AXEL STOLL**  
Kino/ Film im Babylon  
Babylon, Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestr. 14, 58089 Hagen

**Dienstag, 26. März 2019, 19 Uhr**  
**PREKÄRE ARBEITSWELTEN**  
Vortrag und Diskussion mit Stefan Dietl  
Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestr. 14, 58089 Hagen

**Donnerstag, 11. April 2019, 19 Uhr**  
**ZEHN JAHRE NACH DER FINANZKRISE UND WAS WIR DARAUS GELERNT HABEN (NIX)**  
Mit Alexis J. Passadakis  
Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestr. 14, 58089 Hagen

**Freitag, 26. April 2019, 19 Uhr**  
**NETZWERK DES TODES. KRIMINELLE VERFLECHTUNGEN VON WAFFENINDUSTRIE UND BEHÖRDEN**  
Mit Jürgen Grässlin  
Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestr. 14, 58089 Hagen

**Mittwoch, 15. Mai 2019, 19 Uhr**  
**DIE FURCHTBÜRGER KURZ VOR DEN EUROPAWAHLEN**  
Mit Andreas Kemper  
Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestr. 14, 58089 Hagen

**Donnerstag, 27. Juni 2019, 19 Uhr**  
**WAS WIRD AUS DER ARBEIT IN ZEITEN DER DIGITALISIERUNG?**  
Mit Dr. Klaus Kock  
Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestr. 14, 58089 Hagen

**Dienstag, 10. September 2019, 19 Uhr**  
**NEBEN UNS DIE SINTFLUT LEBEN AUF KOSTEN DER ARMEN LÄNDER**  
Mit Prof. Dr. Stephan Lessenich  
Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestr. 14, 58089 Hagen

**Mittwoch, 9. Oktober 2019, 19 Uhr**  
**WIE WOLLEN WIR IM ALTER LEBEN?**  
Mit Henning Scherf  
Villa Post (VHS), Wehringhauser Str. 38, 58089 Hagen

**Dienstag, 5. November 2019, 19 Uhr**  
**1.200 EURO FÜR ALLE! BEDINGUNGSLOSES GRUNDEINKOMMEN**  
Mit Dr. Fliege  
Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestr. 14, 58089 Hagen

*Alle Veranstaltungen sind kostenfrei*

 Arbeit und Leben  
DGB/VHS NRW e.V.  
Regionalbüro Berg-Mark

**DIE PELMKE**

 vhs Volkshochschule  
Hagen





## DER BLACKROCK-KAPITALISMUS

Mit Werner Rügemer, Publizist und Vorsitzender der Aktion gegen Arbeitsunrecht aus Köln.

Seit Ende der 1990er Jahre unter den Regierungen von Gerhard Schröder (SPD) und der unter Angela Merkel (CDU) haben sich US-Investoren scheinbar unmerklich in tausende der wichtigsten Unternehmen in Deutschland eingekauft.

Die großen Kapitalorganisatoren vom Typ Blackrock sind die Haupteigentümer aller 30 DAX-Konzerne, sie organisieren etwa die Fusion von Bayer und Monsanto. Private Equity-Investoren („Heuschrecken“) haben über 10.000 gutgehende Mittelstandsfirmen aufgekauft, verwertet, an die Börse gebracht oder weiterverkauft. Die laut Rügemer „zivile Privatarmerie des internationalen Kapitals“ mit den Abteilungen Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung, Wirtschaftsrecht und Rating haben sich als Dauerberater in Ministerien eingenistet, in Jobcentern, im Verkehrs- und Verteidigungsministerium. Digitalkonzerne wie Amazon, Google, Facebook, Microsoft, Apple durchdringen das Alltagsleben und arbeiten mit Militär und Geheimdiensten zusammen. Merkt das niemand? SPD und CDU, die das gefördert haben, werden zurecht abgestraft. Was tun?

**Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestraße 14, 58089 Hagen  
Donnerstag, 31. Januar 2019, 19 Uhr, kostenfrei**



Werner Rügemer

**MUSS MAN WISSEN! EIN INTERVIEW MIT DR. AXEL STOLL**  
Kino/ Film im Babylon

Aus Blei lässt sich Gold herstellen, Nicolas Tesla flog in 5 Stunden zum Pluto... und zurück. All das, so Dr. Axel Stoll „muss man wissen“. Auch nach seinem Tod 2014, unterhalten seine Thesen durch ihre Absurdität tausende User auf YouTube. Doch wer war Axel Stoll? Lustiger Verschwörungsoipa oder gefährlicher Nazi?

Die Psycholog\_innen Bartoschek und Waschkau begaben sich zu ihm in seine Gedankenwelt aus Hohlerde und Alternativmedizin und ließen ihn erzählen. Anschließend ließen sie seine Thesen von verschiedenen Expert\_innen einordnen und deuten.

Wir zeigen im Babylon die Dokumentation „Ein Interview mit Dr. Axel Stoll“. Im Anschluss wird es noch Zeit geben, mit Regisseur Dr. Sebastian Bartoschek (Ruhrbarone) zu diskutieren.

**Babylon, Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestr. 14, 58089 Hagen  
Donnerstag, 14. Februar 2019, 19 Uhr, kostenfrei**



Sebastian Bartoschek



Alexis J. Passadakis (attac-Netzwerk)



Stefan Dietl

## PREKÄRE ARBEITSWELTEN

Vortrag und Diskussion mit Stefan Dietl, Autor des Buches „Prekäre Arbeitswelten - Von digitalen Tagelöhnern bis zur Generation Praktikum“

Leiharbeit, Werkverträge, Minijobs, Befristungen – fast 40% der Beschäftigten in Deutschland arbeiten in diesen oder anderen prekären Arbeitsverhältnissen. Für die Betroffenen heißt das niedrige Löhne, geringe soziale Absicherung und ständige Angst vor Arbeitsplatzverlust. Seit die Agenda 2010 die Grundlage für den Boom prekärer Beschäftigung legte, stieg jedoch nicht nur die Zahl der betroffenen Arbeitnehmer kontinuierlich an, es entstanden auch immer neue Formen der Prekarität. Gerade durch technische Neuerungen der Internetökonomie ergeben sich für Unternehmen neue Möglichkeiten des Lohndumpings und der Umgehung gesetzlicher und tariflicher Rahmenbedingungen.

In seinem Vortrag widmet sich Stefan Dietl daher insbesondere prekären Beschäftigungsformen im digitalen Zeitalter wie dem „crowdworking“ oder dem „Gig-Work“. Er nimmt jedoch auch andere bisher wenig beachtete atypische Beschäftigungsverhältnisse wie die Arbeit auf Abruf oder die Ausbeutung von Wanderarbeiter\_innen unter die Lupe und gibt einen Einblick in die aktuellsten Entwicklungen der etablierten Formen prekärer Arbeit wie Leiharbeit, Minijobs, Befristungen oder Praktika und beschreibt deren Ausweitung auf immer mehr Arbeitsbereiche.

**Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestraße 14, 58089 Hagen  
Dienstag, 26. März 2019, 19 Uhr, kostenfrei**

## 10 JAHRE NACH DER FINANZKRISE UND WAS WIR DARAUS GELERNT HABEN (NIX)

Mit Alexis J. Passadakis, Aktivist bei attac und Politikwissenschaftler in Sussex (M.A. Global Political Economy).

Auch mehr als 10 Jahre nach dem Finanz-Crash von 2008 sind die Finanzmärkte eine tickende Zeitbombe. Anstelle einer grundlegenden Neuordnung der Weltwirtschaft als Antwort auf die Finanzkrise folgte mit der sogenannten „Sparpolitik“ und der Eurozonenkrise eine Verschärfung neoliberaler Politik und eine autoritäre Transformation politischer Systeme.

In den letzten 10 Jahren hat nur das sehr aktive Handeln der Zentralbanken eine weitere akute Krisendynamik verhindert. Dies ging allerdings mit massiver Umverteilung von den unteren Bevölkerungsschichten hin zu den Reichen und Superreichen einher, und nicht zuletzt mit der Entstehung neuer enormer Kreditblasen und damit Instabilität.

Was bedeutet dabei der Boom der Schattenbanken? Vor welchen Problemen stehen die Schwellenländer? Welche Risiken bergen die Kreditblasen? Und was bedeutet dies im Kontext einer sich verschärfenden Klimakrise?

**Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestraße 14, 58089 Hagen  
Donnerstag, 11. April 2019, 19 Uhr, kostenfrei**

## NETZWERK DES TODES. DIE KRIMINELLEN VERFLECHTUNGEN VON WAFFENINDUSTRIE UND BEHÖRDEN

Mit Jürgen Grässlin, Sprecher der Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“, Bundessprecher der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte Kriegsdienst-gegnerInnen (DFG-VK), Sprecher der Kritischen AktionärInnen Daimler (KAD) und Vorsitzender des RüstungsInformationsBüros (RIB e.V.). Im Jahr 2018 gründete Jürgen Grässlin mit Friedensfreund\_innen die „Kritischen Aktionär\_innen Heckler & Koch“ sowie das „GLOBAL NET – STOP THE ARMS TRADE“

Zurzeit fliehen Millionen Menschen vor Krieg und Bürgerkrieg, vor Verfolgung und Armut. Deutschland spielt nicht nur eine Rolle als Aufnahmestaat von Flüchtlingen. Die deutsche Bundesregierung verantwortet zugleich den Export von Kriegswaffen und schafft damit Fluchtgründe. Seit Jahren rangiert Deutschland in der Spitzengruppe der Staaten, die „Kleinwaffen“ wie Pistolen, Maschinenpistolen und Gewehre exportieren. Die Opferzahlen gerade des Einsatzes von Kleinwaffen sind exorbitant hoch. Zu den Empfängerländern zählen selbst Staaten mit schweren Menschenrechtsverletzungen wie Mexiko und Kolumbien.

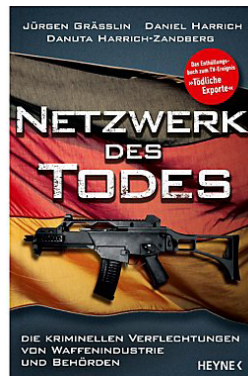
Die Skandale um die Firmen Heckler & Koch, Sig Sauer und Carl Walther finden beim Handel mit Kleinwaffen - der tödlichsten Waffengattung unserer Zeit - kein Ende.

In seinem Vortrag beantwortet Grässlin die Frage: Wie kommen deutsche Waffen in so großem Umfang immer wieder in die Hände verbrecherischer Regime, brutaler Paramilitärs und rivalisierender Bürgerkriegsparteien? Grässlin stellt Strafanzeigen gegen die Verantwortlichen - mit immensem Erfolg. Sein Buch ist ein Politthriller mit sensationellen neuen Erkenntnissen und bisher unveröffentlichten Beweisen.

**Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestraße 14, 58089 Hagen**  
**Freitag, 26. April 2019, 19 Uhr, kostenfrei**



Jürgen Grässlin (Fotostudio-SeeH-Stern)



## DIE FURCHTBÜRGER KURZ VOR DEN EUROPAWAHLEN

Mit Andreas Kemper. Der Publizist und Soziologe stellt sein neues Buch „Die Furchtbürger“ vor. Er schrieb bereits 2013 über politische Strömungen innerhalb der AfD, und deren beängstigend rasanter Entwicklung zu einer Partei, in der die rechtsextremen Gruppen die Richtung vorgeben.

Die AfD macht sich selber Mut: zu Deutschland, zur „Wahrheit“, usw. Sie hat es nötig, denn sie ist angetrieben von einer „Furcht vor der Freiheit“. Erich Fromm hatte mit diesem Titel bereits in den 1940ern das kleinbürgerliche Milieu untersucht, aus dem sich die NSDAP rekrutierte.

Furcht haben diese „Mutbürger“ jedoch nicht nur vor der Freiheit der Sexualität und offener Grenzen, sondern vor allem auch vor der Gleichheit, dem Verlust eigener Privilegien.



Andreas Kemper

Entsprechend entwickeln diese Milieus Abwehrstrategien und basteln an politischen Netzwerken Gleichgesinnter. In der vorliegenden Untersuchung werden die Netzwerke, Kampagnen und Ideologien des Furchtbürgertums untersucht. Welche Verbindung bestehen zwischen den Pegida-Demonstrationen und den „Demos für alle“? Aus welchen Klassenfraktionen rekrutiert sich das Furchtbürgertum?

**Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestraße 14, 58089 Hagen**  
**Mittwoch, 15. Mai 2019, 19 Uhr, kostenfrei**

## WAS WIRD AUS DER ARBEIT IN ZEITEN DER DIGITALISIERUNG?

Mit Dr. Klaus Kock, Soziologe und Mitarbeiter der Sozialforschungsstelle der TU Dortmund. Er leitet dort die Kooperationsstelle Wissenschaft – Arbeitswelt.

Das Wesen der Digitalisierung besteht darin, Arbeitsvorgänge mit zahlenförmigen Symbolen zu beschreiben und daraus Programme zu entwickeln, mit denen Computer die Maschinen steuern können. Bedeutet das Unterstützung für die Arbeitenden oder lediglich Arbeitsplatzvernichtung und Fremdbestimmung? Den Unternehmen geht es in erster Linie darum, die Produktivität zu steigern und Kosten zu senken.

Wo bleibt dabei die Humanisierung der Arbeit? Bei der Programmierung von Software wird entschieden, was Maschinen erledigen und was für die Bearbeitung durch die Beschäftigten offen bleibt. Bleiben für sie nur noch Restarbeiten oder werden sie zu Steuerleuten der Fabrik?

**Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestraße 14, 58089 Hagen**  
**Donnerstag, 27. Juni 2019, 19 Uhr, kostenfrei**



Klaus Kock

**GEGEN DEN  
STROM**

**DIE  
PELMKE**

**Arbeit und Leben**  
DGB/VHS NRW e.V.  
Regionalbüro Berg-Mark  
**vhs** Volkshochschule  
Hagen



Info: [www.aul-bergmark.de](http://www.aul-bergmark.de), Veranstaltungsort: [www.pelmke.de](http://www.pelmke.de)





Stephan Lessenich

## NEBEN UNS DIE SINTFLUT – LEBEN AUF KOSTEN DER ARMEN LÄNDER

Mit Prof. Dr. Stephan Lessenich (Institut für Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München), Autor des Buches „Neben uns die Sintflut. Die Externalisierungsgesellschaft und ihr Preis“.

Alles zu haben und noch mehr zu wollen, den eigenen Wohlstand zu wahren, indem man ihn anderen vorenthält – das ist das heimliche Lebensmotto der „entwickelten“ Gesellschaften. Den Menschen in den reichen Ländern geht es auch deswegen gut, weil es den Menschen in anderen Weltregionen schlecht geht: Systematisch werden soziale Kosten und ökologische Lasten der hiesigen Lebensweise auf Dritte ausgelagert und abgewälzt.

Wir leben daher nicht über unsere Verhältnisse; wir leben über die Verhältnisse anderer. Und wir alle verdrängen unseren Anteil an dieser Praxis.

Der Vortrag thematisiert die Abhängigkeits- und Ausbeutungsverhältnisse einer globalisierten Wirtschaft, deren Verlierer jetzt an unsere Türen klopfen. Deshalb wird sich unser Leben ändern – ob wir wollen oder nicht.

**Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestraße 14, 58089 Hagen**  
**Dienstag, 10. September 2019, 19 Uhr, kostenfrei**

### Einlassvorbehalt:

Für alle Veranstaltungen gilt nachfolgender Einlassvorbehalt: Die Veranstalter behalten sich gem. § 6 VersG vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die neonazistischen Organisationen angehören oder der extremen rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch antisemitische, rassistische oder nationalistische Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren.



Achten Sie auch auf die anderen Broschüren von Arbeit und Leben Bergmark; neben den politischen Bildungsveranstaltungen bieten wir immer auch ein umfangreiches Tagesfahrten-Programm und Seminare an.

Bereits erhältlich ist unsere Broschüre zu den Studienreisen 2019.



Unsere Broschüren bestellen: E-Mail an [berg-mark@aulnrw.de](mailto:berg-mark@aulnrw.de)  
Sie finden die Angebote auch alle online: [www.aul-bergmark.de](http://www.aul-bergmark.de)

## WIE WOLLEN WIR IM ALTER LEBEN?

Mit Henning Scherf, Regierender Bürgermeister außer Dienst der Hansestadt Bremen.

Im letzten Jahr feierte Henning Scherf seinen 80. Geburtstag. Er ist der prominenteste Vertreter für alternative Wohnformen im Alter und lebt mit seiner Frau in einer Senioren-Hausgemeinschaft in der Bremer Innenstadt. Die WG hat er 1987 mit zehn Freunden gegründet und bezeichnet sie als seine „Wahlfamilie“. Scherf wirbt für diese Art des Zusammenlebens und empfiehlt sie als Chance für die alternde Gesellschaft.

Das Ehepaar Scherf hat drei Kinder und neun Enkelkinder. Der Nachwuchs ist in der Senioren-WG als Besuch jederzeit willkommen. Generell ist Henning Scherf der Ansicht, dass das Leben von mehreren Generationen unter einem Dach Ältere geistig und körperlich mobil hält, Jüngere dadurch entlastet werden und Toleranz lernen. Diese Einstellung deckt sich auch hervorragend mit dem Semesterschwerpunkt der VHS „zusammenleben. zusammenhalten“.

Nicht erst seit seinem Rückzug aus der Politik ist er aktiv unterwegs, um für die Idee für ein Leben von Jung und Alt unter einem Dach zu werben. Den Ängsten um Vereinsamung und Trostlosigkeit im Alter stellt er bunte Möglichkeiten entgegen und will „Menschen Mut machen und sie hinterm Ofen hervorlocken“.

**Villa Post (VHS), Wehringhauser Str. 38, 58089 Hagen**  
**Mittwoch, 9. Oktober 2019, 19 Uhr, kostenfrei**



Henning Scherf



Dr. Fliege

## 1.200 EURO FÜR ALLE! BEDINGUNGSLOSES GRUNDEINKOMMEN.

Vortrag von Dr. Fliege mit anschließender Diskussion

Die soziale Frage stellt sich wieder in Deutschland: Existenzangst, Fremdbestimmtheit, Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes, Angst vor der Altersarmut, Gängelung und Demütigung durch Hartz IV, all das bei Millionen von Bürgern.

Eine Antwort findet sich in der Idee des Bedingungslosen Grundeinkommens, die Ihnen Dr. Fliege vorstellt.

Es schafft Sicherheit, Selbstbestimmtheit, gibt den Menschen ihre Würde zurück, ermöglicht es ihnen, Kreativität und Eigeninitiative auszuleben oder nur die Erwerbsarbeit anzunehmen, die sie wirklich wollen, falls sie es wollen. Denn es ist höchste Zeit, neue Wege für ein menschenwürdiges Auskommen zu finden.

Im Vortrag werden Konzept und Konsequenzen vorgestellt, anschließend ist wie immer Zeit für Diskussionen.

**Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestraße 14, 58089 Hagen**  
**Dienstag, 5. November 2019, 19 Uhr, kostenfrei**